

Andrea Hauser, Ina Haag

Datenschutz im Krankenhaus

– mit allen Neuerungen durch die DS-GVO

5. Auflage



**Deutsche Krankenhaus
Verlagsgesellschaft mbH**

Impressum

ISBN: 978-3-946866-17-6

5. Auflage 2019

Deutsche Krankenhaus Verlagsgesellschaft mbH
Hansaallee 201
40549 Düsseldorf
Fax +49 211 17 92 35-20

www.DKVG.de
bestellung@DKVG.de

Umschlaggestaltung: TZ-Marketing, Krefeld
Herstellung: Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen und Übersetzungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Vorwort	XV
I Grundlagen	1
1 Das informationelle Selbstbestimmungsrecht – Historie	1
2 Hintergrund und Ziele zur DS-GVO.....	5
3 Besondere Bedeutung der Patientendaten im Krankenhaus.....	6
II Zentraler Grundsatz der Verarbeitung	7
1 Verbot mit Erlaubnisvorbehalt gem. DS-GVO	7
2 „Verarbeitung“ als neuer Oberbegriff	8
3 Verhältnis zwischen ärztlicher Schweigepflicht und Datenschutz ...	9
III Datenschutznormen/-regelungen	11
1 Übersicht über die Regelungen	11
2 EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO).....	12
2.1 Persönlicher Anwendungsbereich	12
2.2 Kirchliche Krankenhausträger.....	13
2.3 Sachlicher Anwendungsbereich	15
2.4 Besondere Datenkategorien (Gesundheitsdaten).....	15
2.5 Fazit zur Zulässigkeit der Verarbeitung von Gesundheitsdaten unter der DS-GVO	17
3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).....	18
4 Fazit zur DS-GVO und zum BDSG als Befugnisnormen	20
5 Bereichsspezifische Bundesregelungen	21
6 Landesrechtliche Regelungen.....	22
6.1 Landeskrankenhausgesetze	22
6.2 Bereichsspezifische Landesregelungen	25
6.3 Landesdatenschutzgesetze (LDSG)	25

7	Übersicht: Anwendbarkeit Gesetz je nach Trägerschaft	29
8	Auflistungen vorhandener Befugnisnormen speziell für Krankenhäuser	31
IV	Einwilligungen	39
1	Einsichtsfähigkeit	39
2	Kirchliche Krankenausträger	40
3	Hintergrund – „besonders sensible Daten“	41
4	Gesetzliche Grundlagen	41
5	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt, Art. 9 DS-GVO	42
6	Sanktionen	42
7	Weitergeltung bereits eingeholter Einwilligungserklärungen	43
8	Anforderungen insgesamt – <i>Checkliste</i>	46
V	Ärztliche Schweigepflicht	61
1	Allgemeines	61
2	Grundlagen der Verschwiegenheitspflicht	61
3	Tatbestandsvoraussetzungen des § 203 StGB	63
3.1	Geschütztes Rechtsgut	63
3.2	Täterkreis	64
3.3	Fremdes Geheimnis	95
3.4	Kenntnis im Rahmen der ärztlichen Funktion	96
3.5	Unbefugtes Offenbaren	97
4	Gesetzliche Offenbarungsbefugnisse oder -verpflichtungen	98
5	Einwilligung des Patienten	100
6	Wahrnehmung berechtigter Interessen	100
7	Rechtfertigender Notstand	101
8	Verhalten bei Verdacht auf Straftaten	103
8.1	Berechtigung zur Anzeige	103
8.2	Pflicht zur Anzeige	104

9	Verhalten bei Verdacht auf Kindesmisshandlung	107
9.1	Schwerwiegende lebensbedrohliche Verletzungen	107
9.2	Feststellung aktueller und älterer Verletzungen	109
9.3	„Typischer Spielunfall“	110
9.4	BundeskinderSchutzgesetz.....	111
9.5	Mitteilungspflichten gegenüber den Krankenkassen.....	112
9.6	Rechtliche Grundlage für eine Einschaltung des Jugendamtes	112
9.7	Rechtliche Grundlage für eine Einschaltung der Polizei...	113
9.8	Inhalt der Anzeige	115
9.9	Dokumentation	116
VI	Durch die DS-GVO bedingte Änderungen	117
1	Informationspflichten gegenüber Patienten im Krankenhaus- bereich auf der Grundlage der Art. 12 ff. DS-GVO	119
1.1	Kirchliche Krankenhausträger	120
1.2	Rechtliche Grundlagen	120
1.3	Hintergrund.....	121
1.4	Zeitpunkt der Information	121
1.5	Form und Darstellung der Information.....	122
1.6	Notwendige Informationen im Einzelnen	123
1.7	Mögliche Ausnahmen von der Informationspflicht? ..	139
1.8	Verstöße und Sanktionen gegen die Informationspflicht ...	141
1.9	Stationärer Bereich – <i>Musterformulierung</i>	142
1.10	Institutsambulanzen/MVZ – <i>Musterformulierung</i>	152
2	Auskunftsrecht gemäß Art. 15 DS-GVO	161
2.1	Kirchliche Krankenhausträger	161
2.2	Rechtslage vor Geltungsbeginn der DS-GVO	162
2.3	Informationspflichten vs. Auskunftsrecht	162
2.4	Stufen des Auskunftsrechts.....	162
2.5	Antragstellung formlos, ohne Angabe eines Grundes	165
2.6	Frist für die Auskunftserteilung	165
2.7	Ausnahmen vom Auskunftsrecht.....	166
2.8	Beachtung Rechte Dritter	168
2.9	Grenzen des Auskunftsrechts	169
2.10	Form der Auskunftserteilung	170
2.11	Umsetzung im Krankenhausbereich.....	173
2.12	Kosten.....	175
2.13	Rechtsfolgen bei Verstoß	177

3	Recht auf Löschung / Recht auf „Vergessenwerden“ gemäß Art. 17 DS-GVO / § 21 DSG-EKD / § 19 KDG.....	178
3.1	Pflicht zur Löschung personenbezogener Daten.....	179
3.2	Pflicht zur Löschung nicht nur auf Verlangen des Betroffenen	185
3.3	Ausnahmen von der Pflicht zur Löschung gemäß Art. 17 Abs. 3 DS-GVO / § 21 Abs. 3 DSG-EKD / § 19 Abs. 3 KDG	185
3.4	Beschränkung des Löschungsanspruchs nach § 35 BDSG neue Fassung	188
3.5	Kirchliche Besonderheiten.....	191
3.6	Fazit	191
3.7	Nachberichtspflichten gemäß Art. 19 DS-GVO / § 23 DSG-EKD / § 21 KDG	192
3.8	Recht auf „Vergessenwerden“ gemäß Art. 17 Abs. 2 DS-GVO / § 21 Abs. 2 DSG-EKD / § 19 Abs. 2 KDG	193
3.9	Sanktionen	193
4	Recht auf Datenübertragbarkeit gem. Art. 20 DS-GVO	194
4.1	Kirchliche Krankenhausträger	194
4.2	Entstehungsgeschichte und Ziele.....	195
4.3	Anwendungsbereich und Sinn und Zweck.....	196
4.4	Bereichsausnahme	197
4.5	Fazit	199
5	Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DS-GVO / § 25 DSG-EKD / § 23 KDG	199
5.1	Widerspruch gegen Verarbeitungen zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben oder zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 21 Abs. 1 DS-GVO)	200
5.2	Widerspruch gegen Direktwerbung (Art. 21 Abs. 2 und 3 DS-GVO)	205
5.3	Widerspruch gegen Verarbeitungen zu Forschungs- zwecken (Art. 21 Abs. 6 DS-GVO)	206
5.4	Pflicht zum Hinweis auf das Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 und 2 DS-GVO (Art. 21 Abs. 4 DS-GVO) ...	207
5.5	Sanktionen	208
5.6	Kirchliche Besonderheiten	209

6	Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu einem anderen Zweck.....	210
6.1	Zulässigkeit der Weiterverarbeitung zu einem anderen Zweck	210
6.2	Informationspflichten bei einer Weiterverarbeitung zu einem anderen Zweck.....	215
7	Rechenschaftspflicht gem. Art. 5 Abs. 2 DS-GVO.....	226
7.1	Kirchliche Krankenhausträger	227
7.2	Verantwortlichkeit	228
7.3	Einzuhaltende Grundsätze gem. Art. 5 Abs. 1 DS-GVO....	228
7.4	Für wen wird die Rechenschaftspflicht statuiert? Beweislast?.....	230
7.5	Zeitpunkt und Dauer der Nachweisbarkeit?	230
7.6	Sanktionen	230
7.7	Umsetzbarkeit im Krankenhausbereich.....	231
7.8	Zwischenfazit.....	233
7.9	Datenschutzkonzept – <i>Beispiel</i>	233
8	Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten gemäß Art. 30 DS-GVO / § 31 DSG-EKD / § 31 KDG.....	245
8.1	Inhalte des Verzeichnisses (Art. 30 Abs. 1 DS-GVO).....	245
8.2	Unterschiede zwischen früherem Verfahrensverzeichnis nach BDSG und jetzigem Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten nach der DS-GVO	246
8.3	Befreiung von der Verzeichnispflicht (Art. 30 Abs. 5 DS-GVO)	247
8.4	Sanktionen.....	248
8.5	Kirchliche Besonderheiten	248
8.6	Konkrete Darstellung einzelner Verarbeitungstätigkeiten im Verzeichnis.....	249
8.7	Ergebnis	253
9	Informationspflichten bei Datenschutzverletzungen	254
9.1	Meldepflicht gegenüber den Aufsichtsbehörden (Art. 33 DS-GVO / § 32 DSG-EKD / § 33 KDG)	254
9.2	Meldepflicht gegenüber der betroffenen Person (Art. 34 DS-GVO / § 33 DSG-EKD / § 34 KDG)	267

10	Datenschutz-Folgenabschätzung gemäß Art. 35 DS-GVO / § 34 DSG-EKD / § 35 KDG	274
10.1	Pflicht zur Durchführung einer DSFA	275
10.2	Inhalt einer DSFA	276
10.3	Ausnahmetatbestand des Art. 35 Abs. 10 DS-GVO / § 34 Abs. 7 DSG-EKD / § 35 Abs. 9 KDG	276
10.4	Sanktionen	279
10.5	Verbändeübergreifende Praxishilfe	279
10.6	Positivlisten der Aufsichtsbehörden	280
11	Datenschutzerklärung auf der Homepage	286
11.1	Rechtslage vor bzw. bis zum 25.05.2018	286
11.2	Rechtslage ab dem Geltungsbeginn der DS-GVO	290
11.3	Auswirkungen auf das „Impressum“	301
12	Konzernprivileg	303

VII Verwendung von Patientendaten innerhalb des Krankenhauses – Fallbeispiele 307

1	Krankenhausverwaltung	307
1.1	Abrechnung erbrachter Leistungen	307
1.2	Bewertung und Abrechnung des Bereitschaftsdienstes	309
1.3	Allgemeine Organisations- und Kontrollzwecke	310
2	Behandlung im Team / Zuziehung weiterer Ärzte/Gehilfen des Arztes	311
3	Medizinprodukteberater	313
4	Postöffnung im Krankenhaus	315
5	Mitschneiden von Telefongesprächen	317
6	Videoüberwachung in nicht öffentlich zugänglichen Patientenzimmern	318
6.1	Allgemeine rechtliche Überlegungen	319
6.2	Medizinische/Ethische Argumente für und gegen Videoüberwachungen	319
6.3	Ausnahmeregelung in Nordrhein-Westfalen	322
6.4	Möglicher datenschutzrechtlicher Verstoß	323
6.5	Mögliche Verwirklichung des Straftatbestandes § 201a Abs. 1 StGB	324

6.6	Mögliche Grundrechtsverletzung	326
6.7	Fazit zu Videoüberwachungen.....	327
7	Aktive Benachrichtigung von Angehörigen.....	329
8	Auskunft an der Pforte / am Telefon.....	330
9	Auskunft über den Gesundheitszustand.....	332
10	Beschriftung von Zimmertür und Krankenbett.....	333
11	Patientenarmband.....	334
12	Mithören von Gesprächen zwischen Behandlungspersonal und Patienten durch Dritte.....	335
13	Auskunft über Mitpatienten.....	336
14	Auskunft über Ärzte und nichtärztliche Mitarbeiter.....	337
15	Einsichtnahmerecht des Patienten in die Krankenunterlagen....	338
15.1	Rechtliche Grundlagen des Einsichtnahmerechtes des Patienten	338
15.2	Frühere Einschränkungen des Einsichtnahmerechts durch den BGH.....	339
15.3	Entscheidung des BVerfG zum Maßregelvollzug.....	342
15.4	Landesrechtliche Regelungen	342
15.5	Regelung in § 630g BGB auf Bundesebene.....	343
15.6	Vermittlung der Einsichtnahme durch einen Arzt	346
15.7	Praktischen Handhabung	347
15.8	Weitere Grenzen der Einsichtnahme.....	347
15.9	Keine Unterlagen über die interne Organisation	348
15.10	Verhältnis des Rechts auf Einsichtnahme gem. § 630g BGB und des Rechts auf Auskunft gem. Art. 15 DS-GVO	351
16	Herausgabe von Krankenunterlagen an den Patienten	359
16.1	Grundsätzlich keine Originale	360
16.2	Anfertigung von Kopien	361
16.3	Höhe der Kopierkosten.....	362
16.4	Höhe der Kopierkosten bei elektronischen Akten	363
16.5	Kopierkosten – Vorleistungspflicht des Patienten	364
16.6	Keinen Anspruch auf Zusendung	366
16.7	Eidesstattliche Versicherung	367
16.8	Beglaubigte Kopien	367

17	Einsichtnahmerecht von Angehörigen und Erben	367
17.1	Einsichtnahmerecht von Angehörigen und Erben - <i>früher</i>	368
17.2	Einsichtnahmerecht von Angehörigen und Erben - <i>heute</i>	368
18	Einsichtnahmerecht in Obduktionsberichte	374
19	Auskünfte gegenüber den Eltern minderjähriger Patienten	375
19.1	Einwilligungsfähigkeit als Abgrenzungskriterium	376
19.2	Einwilligungsfähiger Minderjähriger	378
19.3	Rechtsprechung	378
19.4	Fazit zur Rechtsprechung	381
19.5	Gesamtfazit	382
VIII	Verwendung von Patientendaten außerhalb des Krankenhauses (Übermittlung an Dritte)	
	- Fallbeispiele	385
1	Übermittlung von Patientendaten zwischen Krankenhäusern und Hausärzten/Vor-/Nach-/Weiter-/Mitbehandlern	385
1.1	Gesetzliche Grundlage – Hausarzt	385
1.2	Geplante Gesetzesänderung – 2. DSApUG EU	386
1.3	Hausarzt – <i>Musterformulierung</i>	387
1.4	Umfang der Datenübermittlung – Hausarzt	390
1.5	Anwendbarkeit auf Notfallpatienten – Hausarzt	391
1.6	Widerruf der Einwilligung – Hausarzt	391
1.7	Übermittlung an Vor-/Weiter-/Nachbehandler	392
1.8	Landesverträge gem. § 115 Abs. 2 Nr. 2 SGB V	392
1.9	Regelungen in Landeskrankengesetzen	394
1.10	Definition des Hausarztes	396
1.11	Empfehlung	397
1.12	Sonstige Vor-/Weiterbehandler – <i>Muster</i>	397
1.13	Checkliste zu Hausärzten und sonstigen Vor-/Nach-/ Weiterbehandlern	401
1.14	Abgrenzung zu Mitbehandlern	402
2	Externe Datenverarbeitung	403
2.1	Beispiele und Grundlagen externer Datenverarbeitung ...	403
2.2	Auftragsverarbeitung	404
2.3	Externe Abrechnung	416

2.4	Externe Schreibbüros	425
2.5	Fernwartung von EDV-Systemen.....	426
3	Herausgabe von Krankenunterlagen an Rechtsanwälte und andere vom Patienten Beauftragte	427
4	Auskünfte gegenüber privaten Versicherungen	428
4.1	Unternehmen der privaten Krankenversicherung.....	428
4.2	Unwirksamkeit pauschaler Schweigepflichtentbindungs- erklärungen.....	430
4.3	Empfehlung.....	434
4.4	Übertragbarkeit o.g. Grundsätze unter der Maßgabe der DS-GVO.....	435
4.5	Sonstige private Versicherungen	435
5	Staatsanwaltschaft und Polizei	435
5.1	Auskünfte gegenüber Strafverfolgungsbehörden.....	435
5.2	Durchsuchung und Beschlagnahme	443
6	Herausgabe von Krankenunterlagen an Gerichte	455
7	Einsicht in Krankenunterlagen durch den Rechnungshof.....	457
8	Arbeitgeber bzw. Dienstherr des Patienten.....	460
9	Weitergabe von Patientendaten an interessierte Firmen.....	461
10	Datenübermittlung an Seelsorger	461
11	Auskunft an Versorgungsbüros.....	463
12	Auskunft an das Bundeskartellamt	465
13	Auskunft an das Finanzamt	467
IX	Übermittlung von Patientendaten an Sozialversicherungsträger und MDK.....	469
1	Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen	469
1.1	Datenübermittlung gemäß § 301 SGB V	469
1.2	Datenübermittlung gemäß § 294a Abs. 1 SGB V	482
1.3	Datenübermittlung und Informationspflicht gemäß § 294a Abs. 2 SGB V	502
1.4	Bestimmungen aus dem vertragsärztlichen Bereich	506

2	Datenübermittlung an den MDK	507
2.1	Allgemeines	507
2.2	Einzelfallüberprüfung gemäß §§ 275 ff. SGB V	507
2.3	Exkurs: Klageverfahren, Verjährung.....	513
3	Entlassmanagement.....	514
X	Übermittlung von Patientendaten an Unfallversicherungsträger.....	521
1	Allgemeines.....	521
2	§§ 199 und 201 SGB VII als Rechtsgrundlage.....	522
3	Umfang der Datenübermittlung.....	524
4	Zeitpunkt der Überprüfung.....	525
5	Handlungsempfehlung für Krankenhäuser.....	525
XI	Dokumentation und Archivierung.....	529
1	Allgemeines.....	529
1.1	Archivierung im Krankenhaus	530
1.2	Externe Archivierung.....	530
1.3	Dauer der Aufbewahrung der Dokumentation	533
1.4	Datenschutzkonforme Vernichtung	536
2	Archivierungsformen	540
2.1	Mikroverfilmung	540
2.2	Digitale Dokumentation und Archivierung	541
2.3	Digitale Archivierung von Röntgenbildern	557
XII	Formen der Datenübermittlung.....	561
1	Datenübermittlung per Telefax	561
2	Datenübermittlung per E-Mail	562
3	Telemedizin	565

XIII Der betriebliche Datenschutzbeauftragte im Krankenhaus unter Maßgabe der DS-GVO / des DSG-EKD / des KDG.....	571
1 Pflicht zur Benennung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten.....	572
1.1 Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft	572
1.2 Krankenhäuser in privater Trägerschaft.....	572
1.3 Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft.....	574
1.4 Interner oder externer Datenschutzbeauftragter möglich ...	575
1.5 Ergebnis.....	576
2 Konzerndatenschutzbeauftragter.....	576
3 Anforderungsprofil.....	578
4 Aufgaben und Stellung des Datenschutzbeauftragten	579
4.1 Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	579
4.2 Stellung des Datenschutzbeauftragten	580
5 Schutz und Haftung des Datenschutzbeauftragten	582
5.1 Schutz	582
5.2 Haftung	582
6 Beendigung der Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten.....	585
7 Veröffentlichung und Mitteilung der Kontaktdaten.....	587
8 Umgang mit bestehenden Bestellungen	587
9 Rechtsfolgen bei Verstößen	588
XIV Einzelfälle.....	591
1 Datenschutz und HIV-Infektionen	591
2 Forschung mit Patientendaten.....	594
3 Warnungen vor „Krankenhauswanderern“.....	599
4 Übergabe der Patientenkartei bei einer Praxisaufgabe	601
5 Datenschutzrechtliche Vorgaben bei der Schließung eines Krankenhauses	604
5.1 Fortbestehen der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen ...	604
5.2 Dauer der Aufbewahrung.....	605

5.3	Zuständigkeit für die Aufbewahrung.....	606
5.4	Form der Aufbewahrung	607
5.5	Sonderfall der Insolvenz	607
6	Schweigepflicht des Betriebsarztes gegenüber dem Arbeitgeber	608
6.1	Allgemeine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen...	609
6.2	Spezielle arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen ...	609
6.3	Datenweitergabe an den Arbeitgeber	610
7	Umgang mit Betäubungsmitteln	612
Anhang	615
Anhang 1: Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Krankenhausinformationssystemen.....		615
Anhang 2: Szenarien zulässigen Datenaustauschs zwischen stationären und ambulanten Leistungserbringern		629
Verzeichnisse	637
Abkürzungsverzeichnis		637
Literaturverzeichnis		643
Stichwortverzeichnis		651
Autorenverzeichnis.....		661